An den Wohnhäusern und überhaupt allen Gebäuden fällt uns auf, daß sie nur ein Stock hoch sind. Diese allgemeine Sitte hat ihren bestimmten Grund darin, daß die Insel Luzon nicht selten Erdbeben sowie heftigen Stürmen ausgesetzt ist. Ueberhaupt machen die Häuser nach ihrer Außenseite keinen besonderen Eindruck; die an den Wänden entlang laufende Gallerie ist das Schönste dabei, sowie die großen Schiebefenster, deren Scheiben von dünner Perlmutter gemacht sind. Dies verstattet wol dem Licht Eingang ins Zimmer, aber weniger der Hitze.

Straßenscene in Manila.

Um so prächtiger dagegen ist es im Innern der Wohnungen der wohlhabenden Leute. Da strotzt es von kostbaren chinesischen Vasen, herrlichen japanesischen Geschirren, von Gold und Silber und Seide; es überrascht uns ein blendender Reichthum, wenn wir in eine solche Wohnung eintreten. Die schönsten Gebäude ziehen sich am Ufer des Pasigflusses hin, welcher die offene Stadt von der Festung trennt; da besitzt auch jeder Hauseigenthümer noch ein Badehaus, aus Bambus in

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00057658